

Sprache - Handeln - Kompetenz:

eine pragmalinguistische Auseinandersetzung mit dem Konzept Sprachhandlungskompetenz im Kontext Schule

Problemfeld

Entwicklung und Förderung sprachlichen Handelns ist Kernaufgabe des Faches Deutsch

„Durch die Entwicklung der Sprachhandlungskompetenz wird die Basis für schulisches Lernen gelegt: Kinder lernen, sprachlich vermittelte Sachverhalte zu verstehen und solche selbst sprachlich angemessen wiederzugeben. Sie erfahren Freude an der eigenen Textproduktion und die Bedeutung der Schriftsprache für sich und andere als Mittel zur Kommunikation, zur Information und zum Ausdruck. Mit dem Erwerb der Schriftsprache werden im Deutschunterricht auch die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass Kinder Medien sinnvoll nutzen können. Sie entwickeln Interesse daran, sich anhand von Texten selbstständig Weltwissen anzueignen.“ (KMK, 2004)

Sprachhandlungskompetenz im weiteren Sinne: Sprechen und Zuhören, Schreiben, Lesen - mit Texten und Medien umgehen, Sprache und Sprachgebrauch untersuchen (KMK, 2003/2004/2012)

Sprachhandlungskompetenz im engeren Sinne: verbale Planungsfähigkeit, in unterschiedlichen Rollen und Situationen sowie zu verschiedenen Anlässen entsprechend der eigenen Wahrnehmung und Orientierung an den kommunikativen Bedingungen vorzunehmen und sich zu verantwortbaren und erfolgreichen Strategien zu entscheiden (Radhoff, 2017, S. 31-32)

- kein erkennbarer Konsens zur Spezifizierung von Fähigkeiten und Fertigkeiten von Sprachhandlungskompetenz
- keine konkreten Beschreibungen oder Handlungsempfehlungen für die Schulpraxis
- kompetenzorientierter Unterricht benötigt Beschreibung der Handlungsbereiche und eine differenzierte Aufschlüsselung der Kompetenzen (Budde et al., 2012, S. 21)

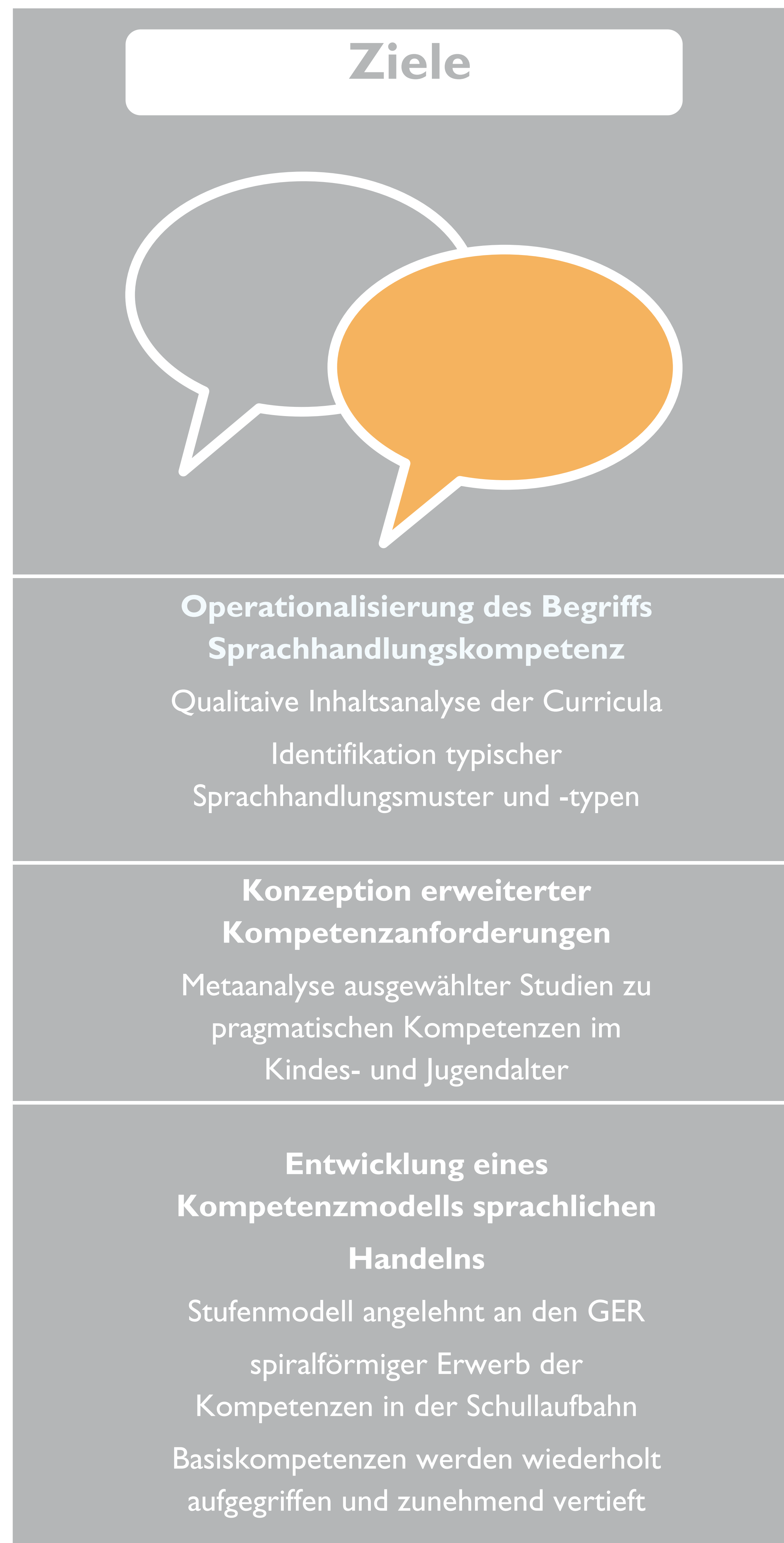
Fragestellung

Wie handeln Personen sprachlich kompetent?

Beschreibung der Sprachhandlungen, über die Sprecherinnen und Sprecher verfügen müssen, um am Ende der Schullaufbahn als kompetent zu gelten.

In welchem Verhältnis steht Sprachhandlungskompetenz zu den Teilkompetenzen des Deutschunterrichts?

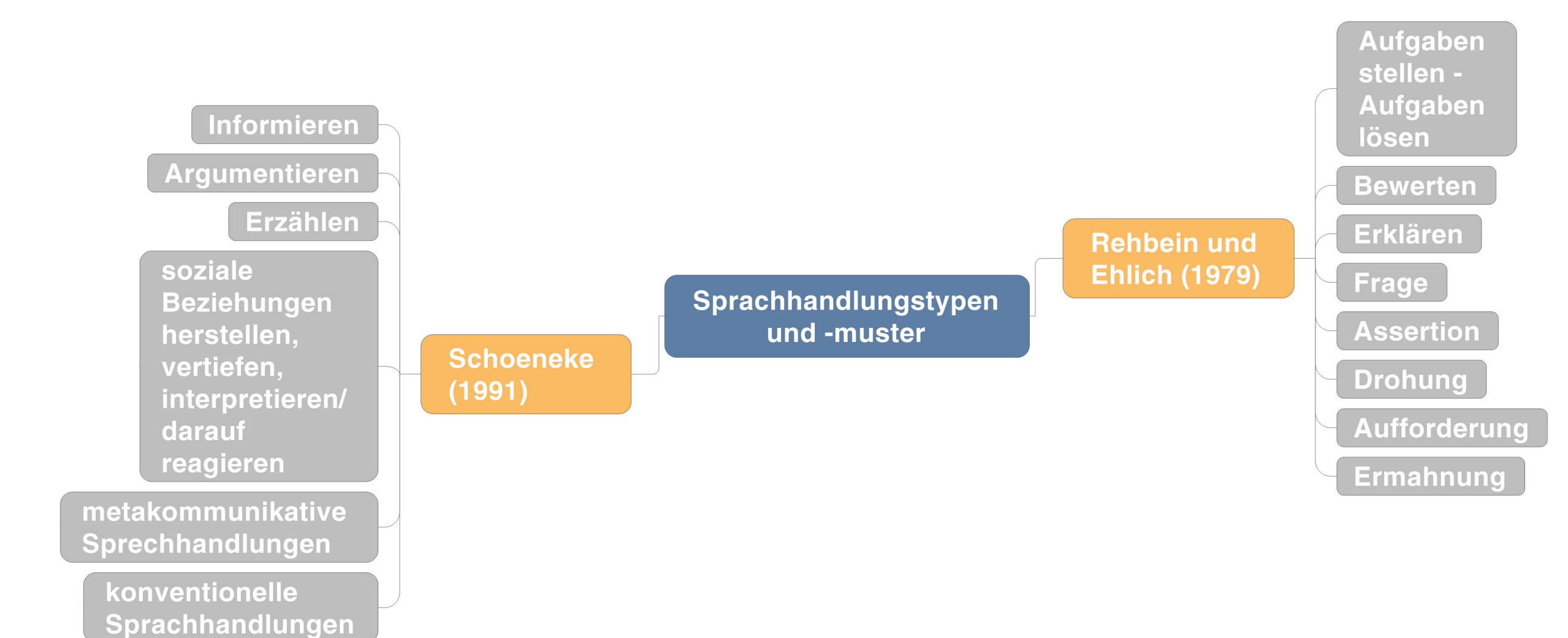
Für eine konkrete Kompetenzmodellierung ist das Verhältnis der vier Arbeitsbereiche des Deutschunterrichts zur übergeordneten Zielkompetenz 'Sprachhandlungskompetenz' zu beschreiben.



linguistische Theorie und fachdidaktische Praxis

Pragmatische Basiskompetenzen im Schulkontext

Mit dem Schuleintritt erfolgt eine schulspezifische Transformation alltäglicher Sprachhandlungen. Der Erwerb fach- und insitutionsspezifischer Sprachhandlungen findet verstärkt statt. Ferner erfolgt ein weiterer Ausbau der sprachlichen Handlungsfähigkeit: unterschiedliche Sprachhandlungen werden zunehmend miteinander verknüpft und die alleinig situationspezifische Verwendung geht zurück (Ehlich et al., 2008, S. 43).



- Pragmatik liefert die Beschreibungen von Wissensständen und Fähigkeiten von Sprecherinnen und Sprechern für das theoretische Fundament eines Kompetenzmodells.
- Sprachhandlungskompetenz im Sinne einer pragmatischen Kompetenz hebt die Handlungsorientierung für den Deutschunterricht weiter hervor.
- Die Einarbeitung pragmatischer Kompetenzen in ein Modell für die Schulpraxis öffnet den Deutschunterricht zunehmend für außerschulische Kommunikationsanlässe.

Literatur

- Beschlüsse der Kultusministerkonferenz (2003): *Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Mittleren Schulabschluss. Beschluss vom 4.12.2003* Abrufbar unter: https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2003/2003_12_04-BS-Deutsch-MS.pdf [16.09.2019]
- Beschlüsse der Kultusministerkonferenz (2004): *Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich. Beschluss vom 15.10.2004*. Abrufbar unter: https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2003/2003_12_04-BS-Deutsch-MS.pdf [16.09.2019]
- Beschlüsse der Kultusministerkonferenz (2012): *Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012)*. Abrufbar unter: https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_10_18-Bildungsstandards-Deutsch-Abi.pdf [16.09.2019]
- Budde, M., Riegler, S. & Wiprächtinger-Geppert, M. (2012): *Sprachdidaktik*. Berlin: Akademie Verlag.
- Ehlich, K., Bredel, u. & Reich, H.H. (2008): *Referenzrahmen zur altersspezifischen Sprachaneignung*. Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).
- Ehlich, K. & Rehbein, J. (1979): Handlungsmuster im Unterricht. In: Ehlich, K., Mackensen, r. & Sagebiel, f. (Hg.): *Soziologische Analysen: Referate aus den Veranstaltungen der Sektionen der Deutschen Gesellschaft für Soziologie und der ad-hoc-Gruppen beim 19. Soziologentag (Berlin, 17.-20. April 1979)*. S. 535-562. Abrufbar unter: https://www.ssoar.info/ssoar/bitstream/handle/document/16749/ssoar-1979-ehlich_et_al-handlungsmuster_im_unterricht.pdf [16.09.2019]
- Radhoff, M. (2017): *Bewältigung sprachlicher Herausforderungen am Ende der Grundschulzeit. Selbstwirksamkeitserwartungen in Bezug auf die Sprachhandlungskompetenz*. Bad Heilbrunn: Klunkhardt.
- Schoeneke, E. (1991): *Didaktik sprachlichen Handelns. Überlegungen zum Sprachunterricht in der Sekundarstufe I*. Tübingen: Niemeyer.